

Ohne Kompostierung geht nichts mehr!

Eine getrennte Erfassung der kompostierbaren Abfälle ist ein wichtiger Baustein einer ökologisch orientierten Abfallwirtschaft. Eine Kompostierung aller organischer Materialien auf dem eigenen Komposthaufen **oder** auch mit Ergänzung der „Braunen Biomülltonne“ ist aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen für jeden Abfallerzeuger im Landkreis Gifhorn zur Pflicht geworden.

Lesen Sie daher dieses Merkblatt aufmerksam durch und beachten Sie einige Regeln, wenn sie Ihre Abfälle selber kompostieren wollen.

Einige Tipps für guten Kompost

- Komposthaufen an einem schattigen Ort anlegen. Ein ausreichender Abstand zur "Terrasse des Nachbarn" sollte bestehen, um bei gelegentlichen Geruchsbildungen keine Nachbarschaftsstreitigkeiten herbeizuführen.
- Das zu kompostierende Material braucht Luft, damit es nicht zu Fäulnisprozessen und damit zu Geruchsbeeinträchtigungen kommt. (Keine Kompostgrube anlegen.)
- Der Komposthaufen braucht Erdanschluss, damit Regenwürmer und andere Bodenorganismen in den Kompost gelangen können.
- Grobes Material als unterste Schicht verwenden, später die holzigen Abfälle verzerkleinern und stets mit anderen Materialien (z.B. Küchenabfälle) gut vermischen. Rasenschnitt nur in dünnen Schichten und angewelkt in das Kompostmaterial einstreuen.

- Abfälle, die Tiere anlocken, stets mit Erde oder fertigem Kompost abdecken.
- Den Komposthaufen nicht zu feucht halten. Fehlt eine ausreichende Luftzufuhr, setzt Fäulnis- statt Humusbildung ein.
- Bei längerer Trockenheit den Kompost jedoch gelegentlich gießen
- Zwiebelschalen, Kaffee- und Teesatz sind ideales Regenwurmfutter. Phlox und Holunder sind gute Pflanzen am Komposthaufen (Regenwurmförderung)
- Den fertig aufgesetzten Komposthaufen abdecken, um Wärmeentwicklung zu fördern, sowie Feuchtigkeits- und Stickstoffverluste zu vermeiden.

Was kann kompostiert werden ?

Aus Küche und Haus:

- ✓ Brotreste, Eierschalen
- ✓ Gemüsereste, Kartoffelschalen
- ✓ Kaffeefilter, Teeblätter
- ✓ Obstreste (bedingt auch Schalen von Zitrusfrüchten!)
- ✓ Sägespäne von unbehandeltem Holz
- ✓ gekochte Speisereste (nur geringe Mengen, immer mit Erde abdecken!)
- ✓ Topfpflanzen (Ohne Topf!)
- ✓ Verwelkte Blumen
- ✓ Holzasche
- ✓ geringe Papiermengen, die zur Sauberhaltung des Vorsortiergefäßes verwendet wurden



Aus dem Garten:

- ✓ Ast-, Strauch- und Heckenschnitt
- ✓ Stauden, Schilf
- ✓ Fallobst
- ✓ Laub und Nadeln
- ✓ Rasenschnitt (angetrocknet)
- ✓ Vertikutiergut
- ✓ Wildkräuter

Befallene Pflanzen mit Pilz- und Bakterienkrankheiten sollten nur kompostiert werden, wenn über einen Zeitraum von mehr als 4 Wochen Temperaturen über 45 °C gewährleistet sind.

Was gehört nicht auf den Kompost ?

- Babywindeln
- Kunststofftüten, die das Vorsortiergefäß vor Verschmutzung schützen sollen!
- Glas, Metalle
- Kunststofftüten und -verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Steinkohlenasche
- Straßenkehricht
- Rohes Fleisch und unbehandelte Knochen (Restmülltonne)
- Exkremete von fleischfressenden Kleinsäugetern (z.B. Hunde, Katzen) auch zusammen mit Einstreu-, Harn- oder Kotbindemitteln (Entsorgung über die Restmülltonne)
- Tierkadaver
- Zigarettensfilter



Wie wird ein Komposthaufen angelegt ?

❶ Zuerst sollte ein Luftpolster aus zerkleinertem Astmaterial (ca. 20 cm hoch) geschaffen werden, so dass überschüssiges Wasser versickern kann und die notwendige Luftzirkulation gewährleistet ist.

❷ Anschließend wird Laub und Rasenschnitt vermischt auf das Astpolster verteilt und mit Komposterde abgestreut. Nun können weitere organische Materialien aus Haus und Garten gut miteinander vermischt aufgebracht werden. Zwischendurch sollte immer wieder grobes Material und etwas Komposterde zugeführt werden, um den neuen Kompost einerseits zu belüften und andererseits mit Mikroorganismen zu impfen.

❸ Zusätze wie Gesteinsmehl hemmen die Geruchsbildung, Hornspäne verbessern die Stickstoffversorgung der Mikroorganismen und Kalk gleicht die Versauerung durch Gerbsäuren (z.B. bei Eichenblätter) aus.

❹ Sind die aufgeschichteten Materialien zu trocken, sollte der aufgesetzte Komposthaufen leicht angefeuchtet werden, da bei fehlender Feuchtigkeit die Mikroorganismen in eine Ruhephase übergehen können.

❺ Der Komposthaufen sollte in der beschriebenen Vorgehensweise bis zu einer Höhe von ca. 150 cm aufgeschichtet werden.

❻ Je nach Jahreszeit kann der Komposthaufen nach ca. drei Monaten bereits das erste Mal umgesetzt werden. Schicht für Schicht wird abgetragen, so dass die oberste frische Lage nun nach unten kommt. Dadurch wird der Rotteprozess gefördert. Nach ungefähr 9 Monaten ist dann

unter optimalen Bedingungen fertiger Kompost entstanden.

Eine Kompostanlage sollte im Idealfall aus drei Fächern bestehen, so dass ein mehrmaliges Umsetzen problemlos möglich wird.

Bei weiteren Fragen:

Landkreis Gifhorn – Fachbereich Umwelt -
Schlossplatz 1, 38518 Gifhorn

Sprech- und Servicezeiten:

Mo. - Fr.: 08.30 - 12.00 Uhr

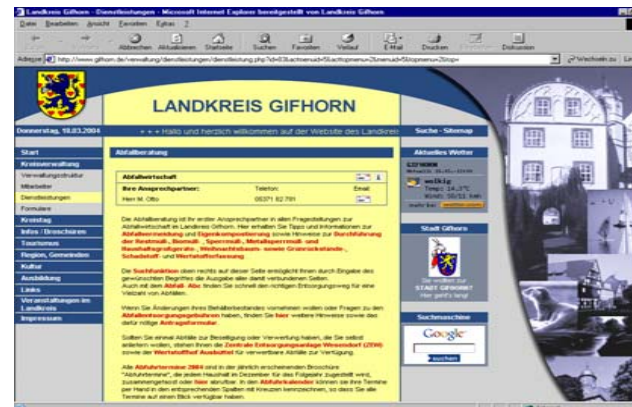
Do. : 14.00 - 17.00 Uhr

Tel.: 05371 / 82-782 oder Tel.: 05371 / 82-781

Fax: 05371 / 82-788

E-Mail: abfallwirtschaft@gifhorn.de

Weitere **Informationen** finden Sie auch im **Internet: www.gifhorn.de/abfallwirtschaft**



Die Telefonnummern und Sprechzeiten der **ehrenamtlich tätigen Abfallberater/innen** ihrer Gebietseinheit sind in den jeweiligen Mitteilungsblättern und in der Broschüre „Abfuhrtermine“ genannt.

Impressum: Landkreis Gifhorn
- Fachbereich Umwelt -
Schlossplatz 1, 38518 Gifhorn
Text und Gestaltung: M.Otto
(Stand: 01.10.2008)



Eigenkompostierung - Informationen und Tipps -

